

druckreif

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 2

Der Aufsichtsrat

Die Mitglieder stellen sich und ihre Aufgaben vor

S. 5

Aus Alt wird Neu

Arbeitsschritte einer Wohnungsmodernisierung

S. 6

Hausmeister-Tipp

Jörg Hebisch: Worauf es während der Heizperiode ankommt

S. 8/9

Lokstedt

Beliebter Hamburger Stadtteil im Fokus der buchdrucker

S. 10/11

Veranstaltungstipps

Vergünstigte Tickets für buchdrucker-Mitglieder

Tag der offenen Tür Samstag, 8. Oktober 2016



Alle Mitglieder und Mieter der buchdrucker sind herzlich eingeladen!

Besuchen Sie uns am Samstag, den 8. Oktober in der Zeit von 11 bis 15 Uhr in der buchdrucker-Geschäftsstelle. Freuen Sie sich auf einen bunten, fröhlichen Herbsttag mit einem kleinen Ausflug in die Karibik: Die Gruppe Hawaiian Toasties wird Sie musikalisch unterhalten, dazu gibt es ein karibisches Büfett. Außerdem haben Sie die Möglichkeit die Ausstellung des Künstlers Wilhelm Luis anzusehen oder aber bei der Druckaktion des Museums der Arbeit auf unserem „Heidelberger Tiegel“ dabei zu sein. Wie auch schon im vergangenen Jahr gibt es wieder für jeden eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Der Vorstand und das buchdrucker-Team freuen sich auf ein paar gesellige Stunden und gute Gespräche. ■



Editorial

Liebe Mitglieder!

Wir präsentieren Ihnen heute die zweite Ausgabe unserer „druckreif“. Unsere Erstausgabe im April stieß auf sehr große, positive Resonanz: Es wurden vor allem der Informationsgehalt, das Format, die gute Lesbarkeit und die Gestaltung gelobt. Für unser buchdrucker-Team, das die Zeitung eigenständig auf die Beine gestellt hat, ist das eine tolle Bestätigung und gleichzeitig ein Ansporn Ihnen auch zukünftig eine unterhaltsame Zeitung zu liefern. Mittlerweile hat der Herbst Einzug gehalten und die Planung unserer Projekte für 2017 läuft auf Hochtouren. Hamburg ist und bleibt eine wachsende Stadt. Wir gehen unverändert von einer hohen Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen aus. Als Wohnungsgenossenschaft bekommen wir diese hohe Nachfrage unmittelbar zu spüren. Um die vielen Interessenten gut betreuen zu können, haben wir eine neue EDV-Lösung angeschafft. Dadurch haben wir einen guten Überblick über die Wohnungswünsche unserer Mitglieder und Interessenten und finden schnell den passenden Nutzer für freiwerdende Wohnungen (Seite 4).

Auch über 2017 hinaus ist unser vorrangiges Ziel, unseren Mitgliedern zeitgemäßen Wohnraum zu bezahlbaren Mieten zur Verfügung stellen zu können. Viele unserer Wohnungen wurden in den 1950er und 1960er Jahren errichtet. Um sie den aktuellen Ausstattungsanforderungen anzupassen, wird auch in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt unserer Instandhaltung die Wohnungsmodernisierung bei Mieterwechsel sein (Seite 5). Anfang 2017 erwarten wir den Baubeginn für unseren Neubau in der Steinreye zusammen mit der Baugemeinschaft Alstervogel. Wir freuen uns auf 18 Wohnungen in ruhiger und attraktiver Lage in Volksdorf (Seite 5). Weitere Neubauten sind in Lokstedt in der Vorbereitung. Bei einem Stadtteilbummel stellen wir Ihnen unsere Quartiere und unsere Planungen vor (Seiten 8/9).

Vertreterversammlung 2016

Mehr als die Hälfte der 75 Vertreterinnen und Vertreter besuchten die diesjährige Vertreterversammlung am 20. Juni. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichteten über das Geschäftsjahr 2015. Im Anschluss stellte die Vertreterversammlung den Jahresabschluss fest, Vorstand und Aufsichtsrat wurden Entlastung erteilt. Turnusmäßig schieden die Aufsichtsratsmitglieder Bernd Thomas Sandmann und Bernd Nehls aus dem Aufsichtsrat aus. Beide stellten sich zur Wiederwahl und wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt. ■



Der Aufsichtsrat stellt sich und seine Aufgaben vor: Seite 2
Mehr zum Geschäftsbericht: Seite 3



Herzliche Grüße

Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Sebastian Schleicher Mathias Kalff



Der Aufsichtsrat stellt sich vor

Anlässlich der Wiederwahl zweier Aufsichtsratsmitglieder bei der letzten Vertreterversammlung im Juni dieses Jahres möchten wir uns hier einmal kurz persönlich vorstellen.

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern, die zwischen 2001 und 2015 in das Gremium gewählt wurden. Im Einzelnen gehören unserem Aufsichtsrat die folgenden Personen an (siehe Foto von links nach rechts):

Stefan Streng (Vorsitzender)

„Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Ich bin seit mehr als 20 Jahren in der Energiewirtschaft tätig. Meine Kenntnisse bringe ich bei allen Fragen der Energieversorgung und der Energieeinsparverordnung in das Gremium ein. Es bereitet mir viel Freude zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat und dem Vorstand die Genossenschaft für unsere Mitglieder weiterzuentwickeln.“

Bernd Thomas Sandmann (Schriftführer)

„Ich bin 47 Jahre alt, habe zwei Kinder und bin beruflich als Bankkaufmann und Handelsvertreter tätig. Ich sehe meine Hauptaufgabe darin, die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft in den letzten Jahren in

einem schwieriger werdenden Umfeld zu begleiten und eine kontinuierliche Entwicklung der Genossenschaft sicherzustellen.“

Antje Günther

„Ich bin 39 Jahre alt und seit 12 Jahren als Projektleiterin in einem Architekturbüro angestellt. Dort bin ich für die Planung, Ausschreibung und Bauleitung schwerpunktmäßig von öffentlich geförderten Wohnungen zuständig. Mein Fachwissen und meine soziale Kompetenz bringe ich gewinnbringend in den Aufsichtsrat ein.“

Ulrich Rühle

„Ich bin 44 Jahre alt und habe seit dem Jahr 2000 in verschiedenen Barmbeker Objekten der Genossenschaft gewohnt. Ich bin Volljurist und arbeite für ein Hamburger Immobilienunternehmen. Während meiner Zeit im Aufsichtsrat habe ich den Bau neuer Wohnungen und umfangreiche Modernisierungen aktiv begleitet und im Bau- und auch im Prüfungsausschuss mitgewirkt.“

Bernd Nehls

„Ich bin 60 Jahre alt und wohne bereits seit 1966 bei den buchdruckern. Ich bin Systemadministrator und Outsourcer in einem Hamburger IT Systemhaus. Themen wie Renovierung, energetische Modernisierung und insbesondere Neubauprojekte interessieren mich sehr.“

Während unserer überwiegend langjährigen Tätigkeit für die buchdrucker, aufgrund unserer beruflichen Qualifikationen und auch durch den regelmäßigen Besuch von Fachveranstaltungen verfügen wir über ein umfassendes wohnungswirtschaftliches Know-how. Dieses bringen wir gern in unsere Tätigkeit im Aufsichtsrat ein. Wir freuen uns, dass die Mitglieder unseres Gremiums aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen kommen und auch seit langem schon unabhängig von gesetzlich vorgeschriebenen Quoten immer auch zumindest eine Frau dem Gremium angehört. Dadurch ist es uns möglich, die verschiedenen Themen, mit denen wir uns beschäftigen, von verschiedenen Seiten zu beleuchten und den Vorstand kompetent zu begleiten.

Unsere Aufgaben und Pflichten als Aufsichtsrat ergeben sich vor allem aus den §§ 36 ff. des GenG und den §§ 23 ff. der Satzung unserer Genossenschaft. Unser Gremium besteht aus mindestens drei Personen. Wir werden für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, den Vorstand zu fördern, zu beraten und zu überwachen. Um einzelne Themen zu vertiefen haben wir einen Bau- und einen Prüfungsausschuss gebildet. Regelmäßig auf der Vertreterversammlung berichten wir über unsere Tätigkeit. Unser Ziel ist es, den Vorstand in seinem Bestreben zu unterstützen, unseren Mitgliedern zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum für möglichst viele Lebenssituationen zur Verfügung zu stellen. ■

Inhalt

Genossenschaft

Der Aufsichtsrat stellt sich vor	2
Geschäftsbericht 2015	3
Vertreterausfahrt zum Energieberg	3
Drei Fragen an	4
Die „Lerninsel“	4
Praktikum bei den buchdruckern	4

Projekte

Wohnungsmodernisierung	5
buchdrucker in Zahlen	5
Neubauvorhaben Steinreye	5

Rund ums Wohnen

Der Hausmeister-Tipp	6
Das neue buchdrucker-Terminal	6
Achtung Falschparker	6
Neues Melderecht	6

Mitgliederservice

Urlaub bei Genossenschaften	7
Rettungswege freihalten	7
Wechsel im buchdrucker-Team	7

Aus den Quartieren

Lokstedt im Fokus	8
Geburtstagskinder und Glückwünsche	8
buchdrucker-Kids	
Zimmerwetter	11
Weihnachtsmärchen	11
Bücherhalle Barmbek	11
Museum der Arbeit	11

Veranstaltungen & Tipps

Günstiger ins Kabarett, Theater oder auf den Alsterdampfer	10/11
Bramfelder Winterlaufserie	12
Hoffmanns Buchtipps	12
Informationsnachmittag „Pflege“	12

Geschäftsbericht 2015

Besondere Gestaltung und Herstellung des Umschlags

Der Umschlag unseres Geschäftsberichts 2015 wurde wieder von Klaus Raasch gestaltet, der im klassischen Buchdruck wie auch mit elektronischen Medien arbeitet. Besonders reizt ihn die Kombination alter und neuer Technologien in Verbindung mit ungewöhnlichen Materialien. Jedes von ihm gestaltete Cover thematisiert die benutzten Techniken wie Buchdruck, Handsatz, Holzschnitt, Blindprägung und Indigoprint, die jeweils mit einer kurzen Beschreibung erklärt werden.

Digitale Techniken haben in den vergangenen Jahren das Angebot an Druckverfahren größer und vielfältiger gemacht. Hinzu kommen Veredelungstechniken, die Drucksachen nicht nur optisch, sondern auch haptisch hervorheben. Das Motiv des diesjährigen Geschäftsberichts zeigt den bewährten Baustoff Holz in unterschiedlichen Farben. Maserungen und Farbkontraste lassen bereits die fotografische Aufnahme sehr plastisch wirken. Um diesen Eindruck zu verstärken, wurde zusätzlich Relief-Lack verwendet. Der Lack wird in einer Siebdruckmaschine mit einer Gummirakel durch das feinmaschige Gewebe des Siebes hindurch auf das bereits gedruckte Motiv gebracht. An den Stellen des Gewebes, wo kein Lack aufgetragen werden soll, werden die Maschenöffnungen vor dem Druck lackundurchlässig gemacht. Mit UV-Licht wird der Lack anschließend gehärtet und erreicht eine spezifische, deutlich fühlbare Dicke. Und nun kann man den Geschäftsbericht in die Hand nehmen, sehen und spüren... ■

Umschlagdetail: Farbdruck mit UV-Lack



Den Geschäftsbericht 2015 der buchdrucker finden Sie als **PDF-Dokument** zum Download unter www.buchdrucker.de. Ein gedrucktes Exemplar erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle bei:

Susanne Kunstmann-Storm
Tel. 040 697081-0
kunstmann-storm@buchdrucker.de



Weitere Informationen über Klaus Raasch und seine Arbeiten unter www.klaus-raasch.com



buchdrucker
Intern

Vertreterausfahrt 2016

Ausflug zum Energieberg

Die buchdrucker laden zwei bis drei Mal im Jahr die Mitgliedervertreter zu einem gemeinsamen Treffen ein. Während der Informationsveranstaltungen, Schulungen oder Ausflüge haben die Vertreterinnen und Vertreter die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und untereinander auszutauschen. Die Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem buchdrucker-Team nehmen ebenfalls teil und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Im April 2016 besuchten die Mitgliedervertreter den Energieberg Georgswerder. Energiesparen und Energiewende sind in der Wohnungswirtschaft und so auch bei den buchdruckern bestimmende Themen, mit denen wir uns beispielsweise im Rahmen von energetischen

Modernisierungen in unserem Wohnungsbestand auseinandersetzen. Während der Führung über das ehemalige Deponiegelände wurden den Mitgliedervertretern die technischen Maßnahmen zur Sicherung des Grundwassers sowie die Stromgewinnung durch Windkraft und Sonnenenergie erläutert. Einen kritischen Kommentar zu den Nachwirkungen des früheren Müllbergs erreichte uns von Mitgliedervertreter Günther Sohnemann.

Weitere Informationen zum Energieberg Georgswerder und die Öffnungszeiten der Ausstellung finden Sie auf der Internetseite der Stadtreinigung Hamburg www.stadtreinigung.hamburg unter dem Suchbegriff Energieberg. ■

„Der schlafende Drache“

Ein Kommentar von Günther Sohnemann, buchdrucker-Mitglied und Mitgliedervertreter

Was soll man sich unter dieser Überschrift vorstellen? Mit einer Gruppe von Mitgliedervertretern der buchdrucker war ich eingeladen, den ehemaligen Müllberg in Hamburg-Georgswerder zu besichtigen. Meine Anfangsfrage sollte hier im Informationszentrum beantwortet werden. Wir sahen gemeinsam einen Film über die Geschichte des Müllbergs, der nach 1945 durch das Ablagern von Schutt aus den Trümmern unserer Stadt entstand. Das beginnende Wirtschaftswunder ließ Fabriken

und Firmen entstehen, die giftige Abfallprodukte in flüssiger und fester Form auf diese Mülldeponie brachten. Oft waren es auch Fässer ohne gekennzeichneten Inhalt, die hier ohne Skrupel abgeladen wurden. Es entstanden bald kleine Seen oder Teiche, die man fleißig mit Hausmüll füllte. Dabei verunglückte eines Tages ein Traktorfahrer tödlich. Er war bei der Arbeit in einen der Gifttümpel gestürzt und ertrunken. Das Bild in der Presse von der Bergung des Leichnams ging mir noch lange nach. Öltriefend hing die Leiche am Seil des Bergungskrans. Heute will die Stadt uns alle gerne vergessen machen, dass dieser sogenannte Energieberg eine Giftmülldeponie erster Ordnung ist. In der Gruppe der Besucher hatten

wir eine größere Zahl älterer Menschen aus Hamburg, die nicht einmal ahnten, was es mit diesem idyllischen Berg auf sich hat. Wenn dieses Wissen schon jetzt in Vergessenheit gerät, wie sollen es dann wohl die nachfolgenden Generationen erfahren? Mit der Aussage, den „gefährlichen Drachen“ besiegt zu haben, fördert man höchstens noch das Entstehen einer neuen Sage. Dabei sollte doch jedes Kind wissen, was hier in diesem „Energieberg“ tatsächlich begraben liegt. Kein „gebändigter Drache“, wie uns Verantwortliche gern weismachen, sondern Tod und Siechtum. ■

Drei
Fragen
an...



buchdrucker- Mitglied Sonja Lettich

Sonja Lettich ist Inhaberin des Feinkostgeschäftes „Kleines Glück“ in der Fuhlsbüttler Straße 181. Neben kulinarischen Köstlichkeiten und erlesenen Weinen bietet Sonja Lettich einen wechselnden Mittagstisch, der täglich frisch und mit viel Liebe zubereitet wird. „In meinem ‚Kleinen Glück‘ versuche ich Menschen zusammenzubringen und in unserer schnelllebigen Zeit einen Ort der Ruhe und Erholung zu schaffen“, so Sonja Lettich, „und das mit Leckereien, die ehrlich und fair hergestellt werden.“ Das ist ihr gelungen: Seit der Eröffnung im September 2014 hat sich das „Kleine Glück“ für viele Stammkunden zum zweiten Wohnzimmer entwickelt. Weitere Informationen und Öffnungszeiten unter www.kleines-glueck.hamburg

1 Liebe Frau Lettich, wie sind Sie zu den buchdruckern gekommen?

Weil die Baugenossenschaft der Buchdrucker bereits Kunde im „Kleinen Glück“ war, habe ich einfach den Hausmeister angesprochen und ein paar Telefonate mit den Mitarbeitern geführt. Dadurch, dass es sich um eine kleinere Genossenschaft handelt, ist hier alles etwas familiärer und herzlicher. Und so konnte ich schon bald mein neues Zuhause beziehen!

Praktikum bei den buchdruckern

Vom Schulalltag in die Arbeitswelt

Mein Name ist Christine Köpke und ich bin 21 Jahre alt. Im Juli habe ich bei den buchdruckern ein knapp dreiwöchiges Praktikum absolviert. Auf die buchdrucker aufmerksam wurde ich über die Internetseite, die mich sehr positiv angesprochen hat. Ich war schon immer an Berufen interessiert, die das Soziale und das Kaufmännische verbinden. In einer Genossenschaft sind beide Faktoren vorhanden und gerade soziale Prinzipien stehen bei ihr im Mittelpunkt.

Um einen Einblick in den Beruf der Immobilienkauffrau zu erhalten, durchlief ich verschiedene Abteilungen. Ich startete am Empfang der Geschäftsstelle, der ersten Anlaufstelle für Mitglieder und Wohnungsinteressenten. Um die Quartiere kennenzulernen, begleitete ich einen Tag lang einen Hausmeister. Am meisten habe ich mich auf die Abteilung Vermietung gefreut, in der der Hauptaufgabenbereich einer Immobilienkauffrau liegt. Den Abschluss bildete die Technik. Ich besichtigte Wohnungen, die gerade modernisiert wurden, und konnte eine Wohnungsvorabnahme mitverfolgen.

Das Praktikum hat mir einen sehr guten Überblick über den Beruf der Immobilienkauffrau ermöglicht und mich in meinem Berufswunsch bestärkt. ■



2 Wie sehen und empfinden Sie die Entwicklung der „Fuhle“?

Als direkter Anlieger in der Fuhlsbüttler Straße bekomme ich ja quasi genau mit, was sich so alles tut in der Umgebung. Über den Umbau der Straße und Radwege habe ich mich gefreut! Das bringt frischen Wind in das Viertel und sieht einfach schöner und moderner aus. Ich habe auch gleich eine sogenannte Baum-Patenschaft übernommen und einen kleinen Garten vorm Laden angelegt. Grundsätzlich fehlen hier aber leider noch ein paar kleine, feine Geschäfte, die das Einkaufserlebnis steigern.

3 Wie finden Sie die Genossenschaftsidee?

Genossenschaften sind großartig! Wie ein Verein haben sie zusammen mit ihren Mitgliedern die Vision, ein gemeinschaftliches Werk zu fördern. Baugenossenschaften – gerade hier in Hamburg – sorgen dafür, dass es Wohnraum zu fairen Konditionen gibt, sie fördern ein herzliches Miteinander unter den Mitgliedern und sorgen dafür, dass jede Altersgruppe ihren Platz findet, z.B. durch gemeinsame Aktionen, Nachbarschaftstreffs oder Straßen- und Quartierfeste. ■



Schüler-Praktikanten herzlich willkommen!

Ein Praktikum ist ideal, um den Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau bzw. Immobilienkaufmann näher kennenzulernen. Schülerinnen und Schüler können sich gern informieren und für ein Praktikum bewerben bei: Annette Thun, Tel. 040 697081-19, thun@buchdrucker.de

Die „Lerninsel“

Azubi-Förderprojekt auf Juist

Unsere Auszubildende Flavia Schmidt war im Juli auf der „Lerninsel“. Sie zählte in diesem Jahr zu den 20 ausgewählten Auszubildenden der Wohnungswirtschaft aus ganz Norddeutschland, die zu dem jährlichen Förderprojekt für zukünftige Leistungsträger eingeladen waren. In dem einwöchigen Sommercamp auf der ostfriesischen Insel Juist setzen sich Auszubildende mit zukunftsorientierten und interdisziplinären Themen und Arbeitsmethoden der Branche auseinander. Neben täglichen Workshops und Projektarbeiten stehen auch Segelflugstunden auf dem Programm. Flavia Schmidt durfte bereits in ihrer zweiten Flugstunde das Steuer übernehmen. „Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn man in einer Höhe von etwa 1000 Metern die Kontrolle übernimmt. Ich hatte einen atemberaubenden Blick über Juist und das Festland. Am letzten Tag bin ich sogar die Inselkette entlang bis nach Wangerooge geflogen.“ Das Starten und Landen wurde jedoch wieder vom Fluglehrer übernommen: „Sicher ist sicher!“



Untergebracht war Flavia Schmidt in der Jugendbildungsstätte der Theodor-Wuppermann-Stiftung. Zusammen mit den anderen Auszubildenden besuchte sie Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten. „Wir lernten beispielsweise in dem Workshop ‚Projektmanagement‘, wie ein Projekt erfolgreich geführt und abgeschlossen wird. In einem anderen Seminar erhielten wir einen Ausblick auf die Finanzmärkte und die Konsequenzen für die Wohnungswirtschaft. Die Vorzüge der Digitalisierung für Wohnungsunternehmen wurden bei einem Vortrag an einem praktischen Beispiel behandelt.“

Inhalte und sich selbst überzeugend zu präsentieren war ein weiterer Themenschwerpunkt, der den Auszubildenden bei ihrer Projektarbeit zugute kam. Bis zum Ende der Woche sollten sie ein Konzept entwickeln, das Entscheidungsträger in Immobilienunternehmen von der „Lerninsel“ und ihren Vorteilen für nachfolgende Azubi-Generationen überzeugt. „Zur Abschlusspräsentation entschieden wir uns für eine Dauerwerbesendung mit schauspielerischen Elementen“, berichtet Flavia Schmidt, „wir setzten dabei musikalische und visuelle Effekte ein.“ Am Ende gab es dann noch eine kleine Überraschung. „Wir hatten ein Lied umgedichtet und es mit Gitarrenbegleitung aufgeführt.“ Für die Auszubildenden war das ein besonders emotionaler Abschied an eine schöne und spannende Zeit, „die wir mit Sicherheit nicht so schnell vergessen werden.“ ■



Wohnungsmodernisierung bei Mieterwechsel

Jedes Jahr modernisieren die buchdrucker innerhalb ihres Objektbestandes Wohnungen, um auch zukünftig eine gute Vermietbarkeit zu gewährleisten. Unsere Technikerin Kerstin Sasse hat für die „druckreif“ die Arbeitsschritte zusammengestellt, die notwendig sind um „aus Alt Neu zu machen“.



Ihre Ansprechpartnerin bei Wohnungsmodernisierung:



Kerstin Sasse
Tel. 040 697081-20
sasse@buchdrucker.de

Uns ist bewusst, dass Sie als Mieter bzw. Mitglied von den Modernisierungsarbeiten mal mehr, mal weniger stark betroffen sind. Lärm und Dreck lassen sich auch bei bester Planung nicht vermeiden. Welche Wohnungen in das Modernisierungsprogramm kommen, stellt sich immer erst kurzfristig heraus, nämlich nach einer Wohnungskündigung und der dann folgenden Vorabnahme. Dies ist auch mit ein Grund, warum manche Treppenhäuser innerhalb eines Jahres eventuell mehrmals und andere gar nicht betroffen sind. Wurde entschieden, dass eine Wohnung modernisiert werden muss, wird nach Beendigung des Mietverhältnisses eine Baubesprechung anberaumt. An der Bausprechung nehmen alle Gewerke teil und in einem Terminplan wird genau festgelegt, wer wann was ausführt:

Arbeitsschritte einer Wohnungsmodernisierung

Klempnerarbeiten: Sanitäre Anlagen werden erneuert. Das Vollbad wird in ein Duschbad umgebaut. Wasserleitung und Küchenanschlüsse werden erneuert. Der alte Heizkörper im Bad wird durch einen Handtuchheizkörper ersetzt.

Fliesenarbeiten: Das Bad wird mit Bodenfliesen versehen, die Spritzbereiche werden gefliest, der Rest wird gespachtelt und gestrichen. In der Küche wird ein Fliesenschild angebracht, Höhe 60 cm.

Elektroarbeiten: Die E-Verteilung wird erneuert. Leitungen werden erneuert und unter Putz verlegt. Schalter und Steckdosen werden ergänzt und erneuert.

In den Wohn- und Schlafräumen werden Antennen- und Telefonanschlussdosen installiert.

Bodenbelagsarbeiten: Der Küchenboden wird gespachtelt und mit Planken versehen. Die Böden im Flur und in den Wohn- und Schlafräumen werden mit einem Fließestrich versehen.

Malerarbeiten: Decken werden gespachtelt und gestrichen. Die Elektroschlitz an den Wänden werden geschlossen und tapezierfähig vorbereitet.

Küche: Es werden ein Herd mit Ceranfeld und eine Küchenspüle mit Arbeitsplatte und Freiplatz beispielsweise für einen Geschirrspüler eingebaut. ■

**buchdrucker
in
Zahlen**

400
Wohnungen

Bereits 400 Wohnungen, überwiegend aus den Baujahren 1950 bis 1970, sind von innen modernisiert und bieten einen modernen Wohnstandard. In den kommenden Jahren wird ein Schwerpunkt der Instandhaltung auch weiterhin die Wohnungsmodernisierung nach einem Mieterwechsel sein. Aktuell umfasst der Objektbestand der buchdrucker 1.792 Wohnungen.



**Neu
bau
2017**

Neubauvorhaben Steinreye

Bauantrag für Projekt in Volksdorf eingereicht

Nach langer und detailreicher Planung konnte im Juni der Bauantrag unterzeichnet und bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zur Genehmigung eingereicht werden.

Die buchdrucker kooperieren mit der Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ in Volksdorf. In ausgesprochen attraktiver Lage entsteht ein neues Quartier mit Eigentumsmaßnahmen und genossenschaftlichen Mietwohnungen.

Im Juni haben die Vorstände der buchdrucker und des Vereins den Bauantrag unterzeichnet. Auf dem Gelände eines ehemaligen Tennisvereins in der Steynreye werden 13 Reiheneigenheime, 12 Eigentumswohnungen, 18 Mietwohnungen und ein Spielplatz errichtet. In enger Abstimmung mit der Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ bauen, bewirtschaften und vermieten die buchdrucker die 12 freifinanzierten und sechs öffentlich geförderten Mietwohnungen. Die Wohnungen mit 43 bis 59 Quadratmetern Wohnfläche liegen in einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus und werden barrierearm ausgestattet. Mit dem Baubeginn wird Anfang 2017 gerechnet. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen. ■

So heizen und lüften Sie richtig!

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und damit wieder die Frage: Wie heize und lüfte ich optimal? Mit den folgenden Tipps halten Sie nicht nur die Feuchtigkeit und damit den Schimmel aus Ihrer Wohnung. Sie sorgen gleichzeitig für ein Wohlfühlklima in Ihrem Zuhause und sparen dabei Energiekosten:

- Lassen Sie mal die Luft raus – und zwar mindestens zwei bis dreimal täglich durch Stoßlüften: Drehen Sie dazu vorher das Heizkörperventil zu und öffnen Sie die Fenster weit für mehrere Minuten. Ideal ist, wenn Sie auf Durchzug durch die Räume stellen können.
- Küche und Bad lüften Sie am besten immer direkt nach dem Kochen, Duschen, Baden, Waschen und Wischen.
- Schlafräume sollten nach dem Aufstehen etwa zehn Minuten gelüftet werden.
- Fenster, die über längere Zeit gekippt sind, erhöhen den Energieverbrauch. Über Nacht gekippte Fenster in den Schlafräumen sollten daher tagsüber geschlossen sein.
- Die Raumtemperatur sollte nicht unter 16 Grad fallen. Sonst kondensiert die Luft und Feuchtigkeit kann sich an Wänden niederschlagen.

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit in Ihrer Wohnung mit einem Klimamessgerät. In der kalten Jahreszeit sollte die Luftfeuchtigkeit nicht mehr als 45 Prozent betragen. Liegt sie höher, sollten Sie umgehend lüften. Ein Klimamessgerät erhalten Sie für wenige Euro im Baumarkt oder kostenlos bei uns in der buchdrucker-Geschäftsstelle.

Viele weitere hilfreiche Tipps finden Sie in der Informationsbroschüre „So heizen und lüften Sie richtig! – Tipps und Tricks für wenig Geld“. Sie erhalten die Broschüre als PDF-Download unter www.dena.de im Bereich Publikationen oder als gedrucktes Exemplar bei uns in der buchdrucker-Geschäftsstelle.

Kommen Sie gut durch den Winter!
Ihr buchdrucker-Hausmeister
Jörg Hebisch



Der
Haus
meister
Tipp



Im Landeanflug auf Ihr neues Zuhause



Checken Sie in unserem neuen buchdrucker-Terminal ein und landen Sie in Ihrer neuen Wohnung.

Dank neuer technischer Unterstützung ist es uns nun möglich, Mietinteressenten optimal zu betreuen. Mit unserem neuen buchdrucker-Terminal können wir außerdem die Wünsche unserer bestehenden Mieter und buchdrucker-Mitglieder nach einem Wohnungswechsel einfacher erfüllen. Kommen Sie zum Check-In in unsere Geschäftsstelle und geben Sie Ihre persönlichen Daten und Ihre Wohnungswünsche im buchdrucker-Terminal ein. Nach Ihrer Eingabe wird das Wohnungsangebot der buchdrucker abgeglichen und sobald eine passende Wohnung frei wird, setzt sich unsere Crew mit Ihnen in Verbindung. Kommen Sie vorbei und checken Sie ein. Wir freuen uns auf Sie! ■

Wichtige Mitteilung für alle Falschparker

Wir lassen abschleppen!



Leider gibt es immer wieder Autofahrer, die ihren Pkw auf vermieteten Stellplätzen parken. Berechtigterweise beschwerten sich unsere Stellplatz-Mieter, wenn sie nach Hause kommen und der von ihnen gemietete Stellplatz besetzt ist. Trotz gut sichtbarer Hinweise ist diesem Problem nicht beizukommen. Daher haben sich die buchdrucker entschieden, mit einem

Abschleppdienst zusammenzuarbeiten: Das Unternehmen hat alle Pkw-Kennzeichen unserer Stellplatz-Mieter vorliegen und kann jeden gemieteten Stellplatz zuordnen. Nicht registrierte Fahrzeuge werden umgehend abgeschleppt. Sollten Sie Besuch haben und Ihre Gäste vorübergehend Ihren gemieteten Stellplatz nutzen, machen Sie dies bitte am Fahrzeug kenntlich. ■

Neues Melderecht

Neuregelung bei Wohnungswechsel

Am 1. November 2015 ist das Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft getreten. Damit gelten erstmals bundesweit einheitliche und unmittelbar geltende melderechtliche Vorschriften für alle Bürgerinnen und Bürger. Durch den neu eingeführten § 19 BMG ist der Wohnungsgeber (Vermieter) bei An- und Abmeldung von Mietern mitwirkungspflichtig. Dadurch sollen Scheinmeldungen verhindert werden. Bereits vor 2002 gab es bundesweit eine entsprechende Mitwirkungspflicht, die jedoch am 19. April 2002 durch das Melderechtrahmengesetz abgeschafft worden war.

Was bedeutet die Mitwirkungspflicht für uns als Genossenschaft?

Mitglieder erhalten innerhalb von zwei Wochen nach Einzug in ihre buchdrucker-Wohnung eine schriftliche Bestätigung von uns. Eine Bestätigung für den Auszug stellen wir nur aus, wenn das Mitglied ins Ausland zieht oder eine von mehreren Wohnungen (z.B. Nebenwohnungen) verlässt. Die Wohnungsgeberbestätigung ist der Meldebehörde bei Anmeldung des neuen Wohnsitzes vorzulegen. In der Bestätigung müssen der Namen und die Anschrift der Genossenschaft, der Ein- bzw. Auszug mit Datum, der Name des Mitglieds bzw. der meldepflichtigen Personen sowie die Anschrift der Wohnung stehen. Das Mitglied ist dazu verpflichtet, die Daten für die Bestätigung an die buchdrucker weiterzugeben.

Was ist noch neu?

Auf Verlangen der Meldebehörde müssen die buchdrucker Auskunft über Personen erteilen, die bei uns wohnen oder gewohnt haben. Als Genossenschaft sind wir dazu berechtigt, uns bei der Meldebehörde Auskunft zu holen, ob sich das Mitglied bzw. die meldepflichtige Person ordnungsgemäß an- oder abgemeldet hat. Als Genossenschaft haben wir bei berechtigtem Interesse Anspruch auf Auskunft, um zu überprüfen, wer tatsächlich in den Genossenschaftswohnungen gemeldet ist. ■




Der neue Katalog „Urlaub – Spezial“

Als buchdrucker-Mitglied können Sie in den Gästewohnungen unserer 47 Kooperationspartner Urlaub machen. Den aktuellen Katalog für die Reisesaison 2016/2017 erhalten Sie in der buchdrucker-Geschäftsstelle. Buchungen sind auch direkt online möglich unter www.urlaub-spezial-deutschland.de

Die Lutherstadt Wittenberg: 500 Jahre Reformation

Urlaub bei Genossenschaften – Übernachten in den Gästewohnungen unserer Kooperationspartner

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther in Wittenberg seine 95 Thesen und setzte auf diese Weise die Reformation in Gang. 2017 feiert die Lutherstadt Wittenberg das 500-jährige Jubiläum mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, Tagungen und großen Ausstellungen. Erleben Sie Geschichte hautnah und übernachten Sie dabei komfortabel und preisgünstig in einer der Gästewohnungen unseres Kooperationspartners Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG.

Auf den Spuren großer Persönlichkeiten

Zahlreiche Gebäude in Wittenberg sind eng mit den Biografien Martin Luthers und Philipp Melanchthons verknüpft. Ein Bummel durch die Altstadt führt Sie zur Schlosskirche mit der berühmten Thesentür, zu den Höfen des Malers Cranach, zur Stadtkirche mit dem imposanten Cranach-Altar und zum Lutherhaus. Mit moder-

ner Architektur überrascht das Luther-Gymnasium, das nach Plänen von Friedensreich Hundertwasser gestaltet worden ist.

Umgebung lockt Naturfreunde

Wer gerne zu Fuß, mit dem Rad oder auf Skates unterwegs ist, wird die eindrucksvollen Landschaften im Fläming, im Biosphärenreservat Mittelbe oder im Naturpark Dübener Heide genießen. Ein faszinierendes Tropenerlebnis mit hunderten frei fliegender Schmetterlinge aus aller Welt erwartet Sie im Alaris Schmetterlingspark.

Buchen und Übernachten

Die Gästewohnungen der Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG sind vollständig eingerichtet und bieten Platz für zwei bis vier Personen. Die Wohnungen lie-

Erwarten Sie Besuch?

Aber Ihre Wohnung ist zu klein? Als buchdrucker-Mitglied können Sie für Ihre Gäste die Gästewohnungen der buchdrucker anmieten. Alle Informationen, Preise und Ansprechpartner finden Sie unter www.buchdrucker.de im Bereich Services.

gen in gepflegten Wohngebieten, Einkaufsmöglichkeiten und Haltestellen des öffentlichen Verkehrsnetzes sind bequem zu erreichen. Eine Übernachtung kostet je nach Wohnungsgröße zwischen 55 und 70 Euro. Hinzu kommt eine Servicegebühr für Endreinigung, Handtücher und Bettwäsche von 20 Euro je Buchung (alle Preisangaben inkl. MwSt). ■

Wenden Sie sich direkt an unseren Kooperationspartner und buchen Sie unter Angabe Ihrer buchdrucker-Mitgliedsnummer:

Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG
Dessauer Straße 230, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Barbara Lorenz, Tel. 03491 6140-10 oder barbara.lorenz@wbg.de
www.wbg.de

Rettungswege

Treppenhäuser und Hausflure freihalten!

Grundsätzlich dürfen Kinderwagen, Fahrräder, Schuhregale, Kommoden, Blumen oder Sperrmüll nicht im Treppenhaus oder Hausflur abgestellt werden. Wenn es zu einem Brand kommt und sich starker Rauch bildet, stellen diese Gegenstände Stolperfallen dar. Sie versperren die Rettungswege, verzögern die Flucht aus dem Gebäude oder verhindern eine schnelle Hilfe durch das Rettungspersonal.

Zu einer zusätzlichen Gefahr werden in den Rettungswegen abgestellte Gegenstände, wenn sie aus brennbarem Material bestehen. Sie können ebenfalls in Brand geraten und damit zur Ausbreitung des Feuers führen.

Es kommt nicht darauf an, ob der Durchgang für Rettungspersonal oder Flüchtende ausreicht. Entscheidend ist vielmehr, dass man sich auf einem Rettungsweg ungehindert bewegen kann. Beispielsweise muss die Möglichkeit bestehen, dass man sich bei starkem Rauch schnellstmöglich an den Wänden des Treppenhauses entlang zum Ausgang tasten kann. Gegenstände im Rettungsweg, brennbar oder nicht brennbar, stellen dabei ein Hindernis dar.

Bei einem Brand zählt jede Sekunde. Halten Sie daher die Rettungswege frei! ■

Wechsel im buchdrucker-Team

Neubesetzung der Vermietung

Martina Beyer und Christina Solf waren mehrere Jahre für unsere Genossenschaft in der Vermietung tätig. Beide haben sich nun neuen beruflichen Herausforderungen gestellt. Wir verabschieden Frau Beyer und Frau Solf mit einem herzlichen Dankeschön und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.

Zum 1. Oktober konnten wir für unser buchdrucker-Team Sabrina Loch und Paulina Marasinski gewinnen. Frau Marasinski ist Immobilienkauffrau sowie Hochschulabsolventin und übernimmt die Aufgabenbereiche in der Vermietung. Sabrina Loch hat ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei den buchdruckern absolviert. Nachdem sie eineinhalb Jahre Berufserfahrung bei einer anderen Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft gesammelt hat, ist sie zu den buchdruckern in die Bereiche Vermietung und technisches Backoffice zurückgekehrt. Mit Frau Marasinski und Frau Loch verstärken wir unsere Genossenschaft um zwei hervorragend qualifizierte Team-Mitglieder. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen den beiden einen guten Start bei den buchdruckern. ■



Sperrmüll entsorgen, Brandgefahr verringern

Sperrmüll in Kellern und auf Dachböden lädt Brandstifter zum Züdeln ein und wirkt bei einem Brand als Brandbeschleuniger. Entrümpeln Sie daher auch regelmäßig Ihre Abstellräume. Sie können Ihren Sperrmüll von der Stadtreinigung Hamburg abholen lassen oder selbst bei den Recyclinghöfen entsorgen. Wenn Sie kein geeignetes Fahrzeug haben, können Sie sich als buchdrucker-Mitglied kostenlos unseren Transporter ausleihen. Sie müssen lediglich die Benzinkosten übernehmen.

Um den kostenlosen buchdrucker-Transporter auszuleihen, wenden Sie sich an unsere Vermietung: www.buchdrucker.de

Sperrmüllabfuhr und Recyclinghöfe der Stadtreinigung Hamburg: www.stadtreinigung.hamburg



Quartiere in Lokstedt

Beliebter Stadtteil im Fokus der buchdrucker

Lokstedt ist ein Stadtteil im Wandel. Die buchdrucker sind dort mit drei Quartieren vertreten. Viele schätzen Lokstedt als Wohnstandort aufgrund der ruhigen Wohnnebenstraßen, der zahlreichen Grünflächen und Parks und der ausgezeichneten Verkehrsanbindung. Durch Neubauvorhaben und eine verbesserte Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und kulturellen Angeboten wächst Lokstedts Bevölkerung seit Jahren kontinuierlich. Auch bei den buchdruckern steht Lokstedt im Fokus: Das Quartier Hinter der Lieth wird in den kommenden Jahren voll-

ständig neu gestaltet, für das Quartier Rimbartweg ist eine Erweiterung des Wohnungsangebotes geplant.

Quartierserneuerung Hinter der Lieth

Eine Modernisierung der aus den 1950er Jahren stammenden Wohnanlage wäre mit enormen Kosten und großen Einschränkungen bei der Ausstattung verbunden gewesen. Daher entschieden sich die buchdrucker, die 50 Wohnungen abzubauen und das Quartier von Grund auf neu zu entwickeln. Die buchdrucker-Mit-

glieder wurden frühzeitig und ausführlich über die Pläne informiert. Dabei wurden auch die Wünsche der Bewohner aufgenommen und eine weitreichende Unterstützung angeboten. Mitgliedern, die nach dem Neubau wieder in das Quartier zurückkehren möchten, wurde ein Erstbezugsrecht eingeräumt.

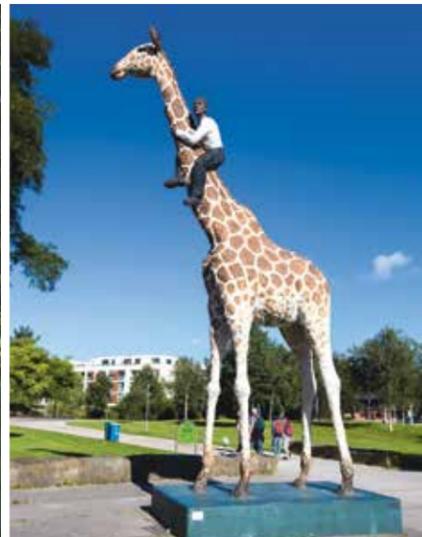
Der Abriss der vorhandenen Bebauung wird Anfang 2018 erfolgen. Direkt im Anschluss werden an gleicher Stelle fünf Häuserzeilen errichtet. Die zweigeschossigen Gebäude mit ausgebauten Dachgeschossen werden rund 80 modern ausgestattete, barrierearme Woh-



„Zylinderviertel“: Im 18. und 19. Jahrhundert ließen sich viele wohlhabende Hamburger Kaufleute in Lokstedt ihre Sommerresidenzen errichten. Zeugnisse dieser Epoche sind der Von-Eicken-Park (oben) oder der Amsinckpark mit der Villa Amsinck (unten).

Hamburger Attraktion: Der Tierpark Hagenbeck grenzt direkt an Lokstedt, gehört aber bereits zu Stellingen.

Wahrzeichen Lokstedts: Der Wasserturm in der Sülfeldstraße wurde 1911 errichtet und diente zum Druckausgleich und als Reserve für die Lokstedter Wasserversorgung. Bereits 1891 ging den Lokstedtern ein Licht auf – Lokstedt war das erste Dorf in Deutschland mit elektrischer Straßenbeleuchtung.



Die Grellckstraße ist eine verkehrsberuhigte Einkaufsstraße in der Nähe des ehemaligen Lokstedter Dorfkerns am Behrermannplatz.

Verkehrs- und Einkaufsknotenpunkt Siemersplatz: Erstmals urkundlich erwähnt wurde Lokstedt 1110 als Bauerndorf. 1937 wurde Lokstedt in Hamburg eingemeindet. Heute zählt der Stadtteil, der zum Bezirk Eimsbüttel gehört, über 28.000 Einwohner.

nungen enthalten, die gleichzeitig einem zeitgemäßen, energetischen Standard entsprechen. Es ist ein Mix aus öffentlich geförderten und freifinanzierten Wohnungen geplant. Ein Teil der Wohnungen wird seniorengerecht gestaltet. Außerdem sind größere Wohnungen vorgesehen, die sich an Familien mit Kindern richten.

Mit dem Projekt reagieren die buchdrucker auf die große Nachfrage der Mitglieder nach Neubauwohnungen zu vertretbaren Preisen. Aufgrund der weiter stark steigenden Grundstückspreise ist es fast nur auf eigenen Flächen der Genossenschaft möglich, Neubauten mit vergleichsweise günstigen Anfangsmieten zu errichten.

Erweiterung Quartier Rimbartweg

Das ist auch ein Grund, warum die buchdrucker zusätzliche Wohnungen für ihre Mitglieder im Quartier Rimbartweg planen. Gemeinsam mit der Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft wollen die buchdrucker auf aneinander grenzenden Grundstücken insgesamt rund 80 neue Wohnungen errichten. Es sind attraktive Mehrfamilienhäuser mit aktuellen energetischen Standards geplant. Die Wohnungen werden teilweise öffentlich gefördert und freifinanziert, um Mitgliedern in unterschiedlichen Einkommenssituationen attraktiven Wohnraum anbieten zu können. Baubeginn ist ab 2019 vorgesehen. ■



Das buchdrucker-Quartier Hinter der Lieth 4-10 wurde 1958 fertiggestellt (Bild oben). Die 50 Wohnungen werden Anfang 2018 abgebrochen. Geplant ist eine Neugestaltung des Quartiers mit mindestens 80 modernen, teils barrierearmen Wohnungen.

Für das Quartier im Rimbartweg ist eine Erweiterung um mehr als 80 neue Wohnungen geplant, davon rund 40 buchdrucker-Wohnungen. Das gemeinsame Projekt mit der Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft könnte bis 2021 fertiggestellt werden.

Die 32 buchdrucker-Wohnungen im Sorthmannweg 3 und 5 sowie in der Stresemannallee 114 a/b wurden 1980 bzw. 1981 bezogen. Die Wohnungsgrößen reichen von einem bis zu vier Zimmern.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



95.

**Annita Christiansen
Margot Matthias
Ilse Schulz**

90.

**Christian Kunze
Waltraut Neuhoff
Ruth Rudolph
Helga Seeth
Margarete Wirth**

Wir gratulieren herzlich und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Jahre in Ihrer buchdrucker-Wohnung.



Geburtstagskinder

Noch nie hatten wir so viele 90. Geburtstage wie in diesem Jahr. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten die Geburtstagskinder, überbrachten einen Blumengruß und gratulierten im Namen des gesamten buchdrucker-Teams.



Elisabeth Sommer ist ein echtes Barmbeker-Mädel. Wenn auch nicht hier geboren, so lebt Sie doch schon eine kleine Ewigkeit bei den buchdruckern in Barmbek. Sie ist munter und gerne unterwegs und erzählt, dass sie an manchen Tagen Rentner auf der Straße trifft, die sie vor Jahrzehnten als Kinder im Kindergarten betreut hat. Als Kindergärtnerin war sie es stets gewohnt zu basteln und zu werkeln, und so bastelt sie auch heute noch gern für Basare und einen guten Zweck.

Waltraut Neuhoff mit Hausmeister Uwe Mecklenburg: Im August überbrachte er der Jubilarin zusammen mit Kerstin Sasse die Glückwünsche der buchdrucker.



Gertrud Rajkowski feierte wie Elisabeth Sommer ihren 90. Geburtstag im April. Frau Rajkowski ist als Fotomodell tätig und hin und wieder im Fernsehen zu sehen. Das liegt bei der Familie Rajkowski wohl im Blut, denn auch der Sohn und der Familienhund sind TV-Stars.

Alma Hoppes Lustspielhaus

Die buchdrucker konnten Alma Hoppes Lustspielhaus als Kooperationspartner gewinnen, sodass unsere Mitglieder für ausgesuchte Veranstaltungen Karten zu Sonderkonditionen erhalten.

Alma Hoppe ist ein 1984 gegründetes Kabarett-Duo, bestehend aus Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker. 1988 eröffneten sie ihre erste eigene Bühne, das „Kabarett Mon Marthe“ in der Tarpenbekstraße und schließlich 1994 das Lustspielhaus in dem denkmalgeschützten, ehemaligen Gemeindehaus der St. Johanniskirche in der Ludolfstraße 53 in Eppendorf.

Der Name „Alma Hoppe“ für ein politisches Kabarett-Ensemble hat immer wieder für Verwirrung gesorgt. Doch wissen inzwischen nicht nur eingefleischte Kabarett-Fans, dass es sich bei Alma Hoppe nicht um einen Fruchtsaft handelt („Bleib schön gesund, trink Alma Hoppe“), sondern um ein saftiges Satire-Doppel.

Unsere Mitglieder erhalten bei Vorlage des buchdrucker-Coupons (Seite 11) einen Rabatt von 3 € pro Karte (maximal zwei Karten pro Coupon). Der Rabatt gilt für „Frontalschaden – Männerwirtschaft 3“ von Alma Hoppe (Spielzeit 2016/2017, außer für die Veranstaltungen im Dezember 2016) sowie für „Satire – gemein aber nicht unhöflich“ von Henning Venske am 19., 21. und 22. Oktober 2016.

Frontalschaden – Männerwirtschaft 3

Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker allein zu Haus in ihrer Männer-WG: Sie streiten und nerven sich wie in ihren besten Tagen. Nach dem riesigen Erfolg der ersten beiden Teile dieser kabarettistischen Männer-Saga gibt es nun endlich den dritten Teil: brandneue faustdicke Wahrheiten und andere Lügen mit Frontalschaden. Dabei kennen sie keinerlei Beißhemmung. Aber der Streit zu Haus reicht ihnen nicht mehr. Denn leider verändern sich weder ihre WG noch die Gesellschaft nach ihren Wünschen. Im Gegenteil. Genervt von Langeweile,

organisierter Dummheit, Fremdenhass, EU-Krisen und ihrem kaputten Kühlschrank beschließen sie noch einmal – wie früher – Großes zu bewegen. Ihre WG wird zum engagierten Planungsstab und zum Tummelplatz skurriler Figuren. Und zum Ort hochmotivierten Scheiterns. Eine höchst unterhaltsame Mixtur aus Politik- und Gesellschaftssatire mit hohem Spaß-Faktor. ■

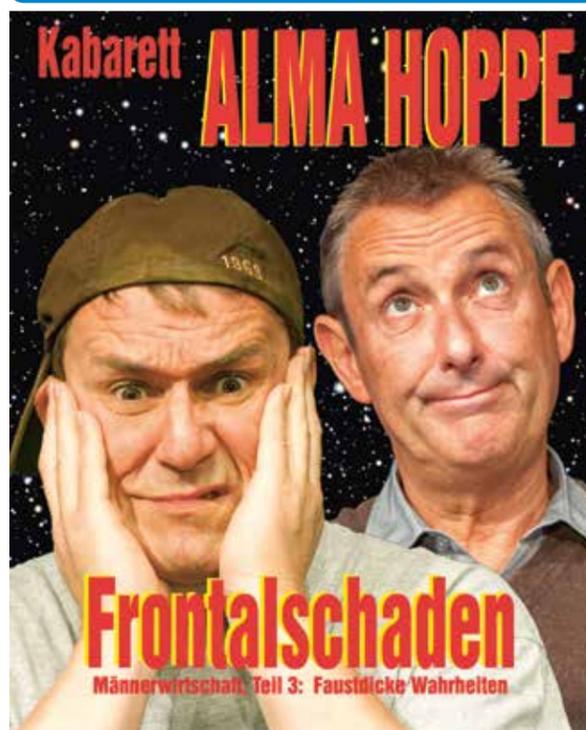


Spielplan: www.almahoppe.de

Kartenvorverkauf:

Mo-Fr 11-16 Uhr, Tel. 040 55565556

oder Vvk@almahoppe.de



Alsterschippern

Exklusiv für unsere Mitglieder

Die ATG Alster-Touristik GmbH macht unseren buchdrucker-Mitgliedern ein attraktives Angebot: Bei Vorlage des buchdrucker-Coupons (Seite 11) bekommen Sie einen Rabatt von 2 € auf ein Ticket für eine Stadtrundfahrt auf dem Wasser (maximal fünf Tickets pro Coupon). Karten erhalten Sie direkt an der Verkaufsstelle am Anleger Jungfernstieg.

Genießen Sie das winterliche Ambiente an Bord eines Alsterdampfers und lassen Sie sich verwöhnen. Glühwein, Kaffee, Kakao und Kuchen werden zu günstigen Preisen angeboten. Planen Sie bei Ihrem Weihnachtsshopping eine Verschnaufpause ein und genießen Sie gerade in der dunklen Jahreszeit, wie wunderschön Hamburg vom Wasser aus ist. Freuen Sie sich auf die vielen Lichter unserer Stadt! ■

Weitere Informationen und Veranstaltungen:

www.alstertouristik.de

Ter
mine

Winter-Fahrplan

31.10.-31.12.2016 / täglich

10.30, 12, 13.30, 15, 16, 16.30, 17.30, 18 Uhr

01.01.-23.03.2017 / täglich

10.30, 12, 13.30, 15 Uhr

Ab Anleger Jungfernstieg, Fahrtdauer 1 Stunde

Preise

	Regulär	buchdrucker-Mitglieder
Erwachsene	15,00 €	13,00 €
Kinder bis 16 Jahre	7,50 €	5,50 €
Familienkarte (2 Erw., bis zu 4 Kinder)	37,50 €	31,50 €

Theater-Kooperation

buchdrucker-Mitglieder gehen ab sofort günstiger ins Theater. Unsere neue Kooperation gilt für das Altonaer Theater, die Hamburger Kammerspiele und das Harburger Theater.

Die buchdrucker haben mit der Stäitsch Theaterbetriebs GmbH einen Kooperationsvertrag geschlossen. Damit erhalten buchdrucker-Mitglieder für die Theaterspielzeit 2016/2017 einen Rabatt von 10 % auf den Kartenpreis einer Theaterkarte (maximal zwei Karten pro Coupon). Die Vergünstigung gilt für Theaterkarten des Altonaer Theaters, der Hamburger Kammerspiele und des Harburger Theaters (ausschließlich für Eigenproduktionen, nicht an Silvester, bei Gastspielen oder Sonderveranstaltungen). Sie erhalten den Rabatt, wenn Sie bei Abholung der Karten an der jeweiligen Theaterkasse den buchdrucker-Coupon vorlegen (Seite 11).

Altonaer Theater: „Don Quijote“

Das Altonaer Theater ist ein privates Hamburger Theater, das Literatur auf die Bühne bringt, darunter unter anderem Klassiker, internationale Bestseller und junge deutsche Literatur. Das Altonaer Theater in der Museumstraße 17 ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und fußläufig nur fünf Minuten vom Altonaer Bahnhof entfernt. Für die Spielzeit

2016/2017 steht unter anderem „Don Quijote“ nach dem Roman von Miguel de Cervantes auf dem Programm:

In einem spanischen Dorf in La Mancha beschließt ein Junker nach leidenschaftlicher Lektüre von Ritterromanen in die Welt hinauszuziehen, gegen das Unrecht zu kämpfen und sich in Gefahren zu stürzen, wie es die Helden seiner geliebten Bücher taten. Er ändert seinen Namen und wird zu Don Quijote, sucht das Abenteuer und pflegt die Umdeutung der Welt, die in seinen Augen zu einem Werk von Zauberern und Dämonen wird. Er zieht gegen diese in die Schlacht, um den Schwachen zu helfen und eröffnet seinen Kampf gegen Windmühlen. Wir alle kennen diese große Geschichte der Weltliteratur – Don Quijote auf seinem Pferd Rosinante und sein treuer Begleiter Sancho Panza auf seinem Esel. Das Altonaer Theater bringt Cervantes' idealistische Abenteuerfantasie unter der Regie von Michael Bogdanov mit Götz Otto als Ritter von der traurigen Gestalt, Karsten Kramer als Sancho Panza und Alexandra Kamp als Dulcinea von Toboso auf die Bühne. Die Premiere ist am 13. November 2016. ■

Altonaer Theater

Kartenvorverkauf:

Mo-Sa 10-19 Uhr, Mi 10-18 Uhr

Tel. 040 39905870

Spielplan:

www.altonaer-theater.de

Hamburger Kammerspiele

Kartenvorverkauf:

Mo-Sa 10-19 Uhr

Tel. 040 4133440

Spielplan:

www.hamburger-kammerspiele.de

Harburger Theater

Kartenvorverkauf:

Di-Fr 12-18 Uhr

Tel. 040 33395060

Spielplan:

www.harburger-theater.de

ALTONAER
THEATER

HAMBURGER
KAM
MER
SPIELE

HARBURGER THEATER
DAS THEATER FÜR HAMBURGS SÜDEN

Ter
mine
Für Kids

Bücherhalle Barmbek



Öffnungszeiten:

Montag geschlossen, Dienstag 10-19 Uhr
Mittwoch-Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr
Poppenhusenstraße 12, 22305 Hamburg

Regelmäßige Termine für Kinder, der Eintritt ist frei:

Gedichte für Wichte – Cuentos para duendes
Jeden Dienstag // 15.30-16.30 Uhr
Für Kinder unter 4 Jahren, auch auf Spanisch

Vorlesen für Kinder

Jeden Donnerstag // 15.30-16.30 Uhr
Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren

Bilderbuchkino

Erster Freitag im Monat // 16-16.30 Uhr
Für Kinder von 4 bis 7 Jahren

Weitere Informationen unter www.buecherhallen.de

Erforsche Dein Zimmerwetter

Mit Theaternebel dem gesunden
Wohnklima auf der Spur

Die buchdrucker laden erneut kleine Forscher in den Herbstferien zu einem Nachmittag voller spannender Experimente in ihre Geschäftsstelle ein. Es geht um das Wetter – in der Wohnung! Warum ist es dort mal trocken und mal feucht? Wo ist es im Winter besonders kalt in der Wohnung? Was ist „dicke Luft“? Angeleitet werden die Experimente von Ingenieuren. Sie lassen die Kinder mit Profi-Messgeräten die Geheimnisse des Raumklimas erforschen und setzen dafür sogar Theaternebel ein. „Zimmerwetter“ ist eine bundesweite Initiative, die in Hamburg vom Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. getragen wird. Sie vermittelt Kindern Wissen über ein gesundes Raumklima. Kinder von 7 bis 12 Jahren und ihre Eltern sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist für sie kostenlos. ■



Termin: Do., 27. Oktober 2016, 14-16.30 Uhr
Ort: buchdrucker-Geschäftsstelle

Anmeldung bitte bis 14. Oktober 2016 bei:
Susanne Kunstmann-Storm, Tel. 040 697081-0
kunstmann-storm@buchdrucker.de
Info: www.zimmerwetter.de



Museum der Arbeit

Öffnungszeiten:

Montag 13-21 Uhr, Dienstag-Samstag 10-17 Uhr
Sonntag/Feiertage 10-18 Uhr
Wiesendamm 3, 22305 Hamburg

Alle Veranstaltungen sind für Kinder von 6 bis 12 Jahren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei, zzgl. 2 € Materialkosten.

DIENSTAGSKINDER

Holzletternmanufaktur

Jeden Dienstag // 15-16 Uhr

An der Holzletternfräse werden unter Anleitung Initialbuchstaben aus Birnbaumholz hergestellt.

MITTWOCHSKINDER

Nägel mit Köpfen

Jeden Mittwoch // 14-15 Uhr

Mit der Drahtstiftpresse werden ganz kleine Nägel zum Mitnehmen hergestellt.

Elefantenschleudern

Jeden Mittwoch // 15-16 Uhr

Im Schleuderguss-Verfahren stellen wir sechs kleine Elefanten aus Zinn her – zum Mitnehmen.

Holzletternmanufaktur

Jeden Mittwoch // 16-17 Uhr

An der Holzletternfräse werden unter Anleitung Initialbuchstaben aus Birnbaumholz hergestellt.

SONNTAGSKINDER

Stanzen, Prägen, Emaillieren

Jeden 1., 3. und 5. So im Mo. // 14-17 Uhr

Aus emailliertem Kupferblech entstehen unter Anleitung Schmuckstücke, Anhänger oder Medaillen.

Elefantenschleudern

Jeden 2. So im Monat // 14-17 Uhr

Im Schleuderguss-Verfahren stellen wir sechs kleine Elefanten aus Zinn her – zum Mitnehmen.

Gießen in Sand

Jeden 4. So im Monat // 14-17 Uhr

Die Kinder produzieren kleine Schmuckstücke.

Weitere Veranstaltungen und Führungen unter www.museum-der-arbeit.de

Weihnachtsmärchen „Frau Holle“

1. Dezember 2016
um 17 Uhr im
Theater an der
Marschnerstraße



Unsere buchdrucker-Kinder und ihre Familien sind auch in diesem Jahr wieder herzlich zum Weihnachtsmärchen eingeladen. Bestimmt kennt ihr alle das Märchen „Frau Holle“ der Brüder Grimm. Aber kennt ihr auch die Version des Schneemann Frosty? Der Anfang wird euch sicherlich noch bekannt vorkommen: Marie ist ein sehr fleißiges Mädchen. Sie hilft ihrer Stiefmutter und Stiefschwester wo sie nur kann. Eigentlich macht sie sogar die ganze Arbeit alleine. Eines Tages fällt ihr aus Versehen ihre Spule zum Spinnen in den Brunnen. Als Marie versucht, sie wieder aus dem Wasser zu holen, fällt sie selbst hinein. Sie erwacht im Land von Frau Holle und lernt einen sprechenden Baum und

einen sprechenden Backofen kennen. Auch bei Frau Holle erfüllt sie alle Aufgaben sehr zur Zufriedenheit von Heinz, dem etwas übereifrigen Helfer von Frau Holle. Zum Dank für ihre Arbeit wird Marie mit ganz viel Gold überschüttet. Als Marie nach Hause kommt, sind natürlich alle total begeistert und Jaqueline, ihre faule Stiefschwester, will nun auch zu Frau Holle, um mit Gold überschüttet zu werden... Ob ihr das gelingt? Das erzählt euch dann der Schneemann Frosty am 1. Dezember 2016.

Der Eintritt kostet 3 € pro Theaterkarte. Karten können ab dem 1. Oktober 2016 telefonisch oder per E-Mail reserviert und anschließend in der Geschäftsstelle der buchdrucker abgeholt werden.

Kartenbestellung bei:

Susanne Kunstmann-Storm
Tel. 040 697081-0
kunstmann-storm@buchdrucker.de

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder
Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

3 €
Rabatt
pro Karte
max. 2
Karten

GÜLTIG FÜR:

„Frontalschaden – Männerwirtschaft 3“
von Alma Hoppe – Spielzeit 2016/2017, außer für die Veranstaltungen im Dezember 2016

„Satire – gemein aber nicht unhöflich“
von Henning Venske am 19., 21., 22.10.2016

Infos und Spielplan: www.almahoppe.de
Kartenvorverkauf: Mo-Fr 11-16 Uhr
Tel. 040 55565556 oder Vvk@almahoppe.de

ALMA HOPPE'S
LUSTSPIELHAUS
buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder
Legen Sie diesen Coupon beim Kauf der Tickets an der Verkaufsstelle am Anleger Jungfernstieg vor!

2 €
Rabatt
pro Ticket
max. 5
Tickets

GÜLTIG FÜR:

„Winterliche Alsterrundfahrt“
Winterfahrplan vom
31.10.2016 bis 23.03.2017

Infos: www.alstertouristik.de
Ticketverkauf: Verkaufsstelle ATG
Alster-Touristik GmbH am Anleger Jungfernstieg

ATG Alster-Touristik GmbH
buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder
Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

10 %
Rabatt
pro Karte
max. 2
Karten

GÜLTIG FÜR:

Altonaer Theater,
Hamburger Kammerspiele
und Harburger Theater

Spielzeit 2016/2017, ausschließlich für Eigenproduktionen der Theater, gilt nicht an Silvester, bei Gastspielen oder Sonderveranstaltungen

Infos, Spielpläne und Kartenvorverkauf:
www.altonaer-theater.de
www.hamburger-kammerspiele.de
www.harburger-theater.de

HAMBURGER
KAMMER
SPIELE
HARBURGER THEATER
DAS THEATER FÜR HAMBURG'S SÜDEN
buchdrucker
Baugenossenschaft

Bramfelder Winterlaufserie



Winterhart – Mitglieder und Mitarbeiter der buchdrucker lassen sich von winterlichen Temperaturen nicht vom Sport an der frischen Luft abhalten! Melden auch Sie sich jetzt für die Winterlaufserie 2016/2017 über die buchdrucker an!

Die buchdrucker fördern bereits seit einigen Jahren die Bramfelder Winterlaufserie. An fünf Terminen von November bis März wird um den Bramfelder See gelaufen oder gewalkt. Die Streckenlänge kann während des Laufens oder Walkens frei gewählt werden. Wer nach der ersten Runde von fünf Kilometern noch Kraft hat, kann bis zu drei weitere Runden laufen. Die gelungene Veranstaltung für Groß und Klein wird jedes Jahr von der BMS Sportveranstaltungs GbR zusammen mit dem Bramfelder Sport-Verein e.V. organisiert.

Einige Mitglieder und Mitarbeiter der buchdrucker haben sich bereits für die kommende Winterlaufserie angemeldet. Eine Anmeldung über die buchdrucker gilt für

alle fünf Lauftermine. Der erste Lauf findet am 20. November 2016 um 9.30 Uhr statt.

Wer Lust bekommen hat der Müdigkeit im Winter davon zu laufen, erhält weitere Informationen und alle Lauftermine unter winterlaufserie-hamburg.de ■



Anmeldung bis zum 15. Oktober bei:
Annette Thun, Tel. 040 697081-19
thun@buchdrucker.de

Achtung! Die ersten 20 Anmeldungen von Mitgliedern und Mietern, die ab dem 1. Oktober 2016 bei Annette Thun per E-Mail oder telefonisch eingehen, erhalten kostenlose Startplätze!

Informationsnachmittag zum Thema Pflege

Das war ein netter und informativer Nachmittag Ende März. 14 Mieter und buchdrucker-Mitglieder waren unserer Einladung gefolgt und haben uns in der Geschäftsstelle zu einem Informationsnachmittag mit dem Pflegestützpunkt Hamburg-Nord besucht.

Babette Schmidt-Lange, Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes Hamburg-Nord, hat mit vielen Informationen und Anregungen für einen lebendigen Austausch gesorgt. Sie beantwortete die vielen Fragen der Teilnehmer, beispielsweise „Welche Möglichkeiten gibt es, um möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben zu können?“ Am wichtigsten sei es jedoch zu wissen, so Frau Schmidt-Lange, wo man Hilfe bekommt und welche Unterstützung einem zusteht: „Haben Sie keine Scheu, Hilfe oder Hilfsmittel zu beantragen!“

Besonders interessant waren die Anregungen, mit welchen kleinen Veränderungen man sein Zuhause sicherer machen kann: Keine losen Läufer, damit die Stolpergefahr minimiert wird, oder eine Haltestange im Badezimmer, die das Duschen erleichtert. Außerdem sollte man seine Vorlieben für die Familie oder Freunde aufschreiben, beispielsweise was man gerne isst oder welche Musik man mag.

Es kann jeden treffen und jederzeit eintreten, dass man für einige Zeit nicht mehr für sich selbst entscheiden kann. Dann ist es besonders wichtig, dass man rechtzeitig Vorsorge getroffen hat und die Familie und Freunde alles so regeln können, wie man es sich wünscht. ■



Was ist ein Pflegestützpunkt?

In Hamburg gibt es mehrere Pflegestützpunkte. Sie beraten und unterstützen hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen kompetent und unabhängig zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, z.B. Finanzierung, Fragen zur Pflege in der eigenen Häuslichkeit, beim Ausfüllen von Anträgen oder bei der Suche nach einem geeigneten Heimplatz. Bei Bedarf besuchen Sie die Berater und Beraterinnen auch zu Hause.

Pflegestützpunkt Hamburg-Nord:

Bezirksamt Hamburg-Nord
Seniorenberatung/Pflegestützpunkt
Kümmelstraße 7, 20249 Hamburg
Tel. 040 42899-1060
Pflegestuetzpunkt@hamburg-nord.hamburg.de

Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg
Tel. 040 697081-0, www.buchdrucker.de

Redaktion:

Sebastian Schleicher, Susanne Kunstmann-Storm

Erscheinung und Auflage:

Zweimal jährlich, je Auflage 2.200 Exemplare

Konzeption, Layout und redaktionelle Unterstützung:

halledt Werbeagentur GmbH, www.halledt.de

Gastbeiträge:

Klaus Raasch: S. 3 (Geschäftsbericht 2015)
Günther Sohnemann: S. 3 („Der schlafende Drache“)
Ulrich Hoffmann: S. 12 (Buchtipps)

Bildnachweis:

Alma Hoppes Lustspielhaus: S. 10; BMS – die Laufgesellschaft: S. 12 (1); buchdrucker: Titel (1), S. 2, 4 (4), 5 (3), 6 (1), 9 (3); Bücherhalle Barmbek: S. 11 (1, Buchstart – Jenny Jacoby); Carl Hanser Verlag: S. 12 (1); fotolia: Titel (1, Ms.Moloko), S. 6 (1, Lucasos), 7 (1, Nils Warkentin), 9 (1, fotofuerst), 12 (1, pressmaster); Steven Haberland: Titel (1), S. 5 (1), 9 (3); halledt Werbeagentur GmbH: S. 8; Sonja Lettich: S. 4 (3); Museum der Arbeit: S. 11 (1, SHMH Susanne Dupont); Klaus Raasch: S. 3 (1);

Hoffmanns Buchtipp:

„Das Leben ist gut“ von Alex Capus

Tipp von Ulrich Hoffmann, Buchhandlung
Fuhlsbütteler Straße 106

In seinem neuen Roman beschreibt Alex Capus die Geschichte des Schriftstellers und Barbetreibers Max. Mit seiner Frau Tina ist er seit 25 Jahren verheiratet, sie ist die Liebe seines Lebens. Sie haben drei Söhne, die fast erwachsen sind. Tina bekommt eine Dozentstelle in Paris und arbeitet dort von Montag bis Donnerstag.

Max bleibt mit den Kindern in der Heimatstadt zurück. Eigentlich soll er ein neues Buch schreiben, aber der Tagesablauf in seiner „Sevilla Bar“ lässt es nicht zu. Vormittags entsorgt er sein Altglas mit einem Handkarren, bestellt neue Waren und renoviert oder reinigt seine Bar. Die Bar öffnet um 17 Uhr, aber viele seiner Stammgäste kennen den stets offenen Hintereingang und suchen das Gespräch mit Max bei einem Kaffee oder einem Gläschen Schnaps, bereits vor der offiziellen Öffnungszeit. Wir lernen viele seiner langjährigen Freunde und ihre Lebenskrisen kennen, gedenken verstorbenen Gästen, die noch nicht zur Gänze aus der Bar verschwunden sind, und erfahren warum ein „Torro“ (Stierkopf), der über den Flaschen der Bar hängt, eine ganz eigene Geschichte hat. Alex Capus reiht auf wunderbare Weise Geschichten und Anekdoten aneinander, die eine besondere Faszination haben. „Das Leben ist gut“ verteidigt mit scharfem und versöhnlichem Blick das, was im Alltag schnell übersehen wird. Es ist ein Roman über das Menschsein – vor allem aber eine Hymne an die Liebe. ■

Alex Capus: „Das Leben ist gut“

Verlag: Carl Hanser Verlag; **Preis:** 21,99 Euro;
Erschienen: August 2016

Ihre Leserwünsche

Haben Sie Themen oder Wünsche, über die wir berichten sollen? Oder haben Sie vielleicht sogar selbst einen Textvorschlag, den wir veröffentlichen können? Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen, denn es soll eine Zeitung von uns für Sie, aber auch mit Ihnen sein. Rufen Sie gerne an und kommen Sie auf einen Kaffee in der buchdrucker-Geschäftsstelle vorbei!

Susanne Kunstmann-Storm, Tel. 040 697081-0,
kunstmann-storm@buchdrucker.de

Günther Sohnemann: S. 3 (2); Kristina Wedekind: S. 6 (1); Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG: S. 7 (2); Michael Zapf: S. 3 (1)

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.